Allgemeine Bemerkungen:

1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?
Kinder- und Jugendausschuss des Kirchenkreistages und Pastor Arnold Magdanz (Konfirmandenarbeit)

2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?
Vorsitzende/r des Kinder- und Jugendausschusses

3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen") gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?
Wenn ja: Was hat sich verändert?
(Hinweis: Hier reichen Stichworte aus. Lediglich bei weitreichenden Veränderungen gegenüber dem vorherigen Planungszeitraum ist eine detaillierte Beschreibung der Ausgangslage erforderlich.)
-Einrichtung von Koordinatorenstellen für Kinder- und Jugendarbeit in einzelnen Kirchengemeinden
-„Fachkräftemangel" im Bereich der Diakone
-neue Konfirmandenunterrichtsmodelle (KU3)
-projektbezogene regionale Zusammenarbeit findet statt (Konfirmandenzeltlager, Fahrt in den Heidepark, u.a.)
-sehr starke Konkurrenzsituation durch Verknappung der verfügbaren Freizeit (G8/9)

4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?
Es gab keine Auflagen und Hinweise, die uns gegenwärtig bekannt sind.

5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:
(Hinweis: Für das Konzept „Verwaltung im Kirchenkreis" ist der Stellenplan des Kirchen(kreis)amtes beizufügen!)

6.) Geplante Stellenveränderungen im Planungszeitraum:

Siehe Aufstellung des Stellenplanungsausschusses

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Kirchliche Bildungsarbeit**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**1. Biographische und Biographie begleitende Dimensionen**
Zuständig:	**Vorsitzende/r des Kinder- und Jugendausschusses**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Heraus-forderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Die inklusive Konfirmandenarbeit wird gefördert. Mit Hilfe des Fördertopfes der Landeskirche zur inklusiven Konfirmandenarbeit konnte körperlich behinderten Konfirmandinnen und Konfirmanden bereits vereinzelt die Teilnahme an Konfirmandenfreizeiten ermöglicht werden.	Die Teilnahme an Konfirmandenfreizeiten soll für körperlich behinderte Jugendliche generell möglich sein.	20%	Bauliche Voraussetzungen sind nicht überall gegeben sowie qualifiziertes Personal für eine verantwortungsbewusste Umsetzung des Ziels nicht ausreichend vorhanden.	Umbau von Gemeindehäusern, sodass eine behindertengerechte Umgebung gegeben ist.
2	Vereinzelte Angebote der El-	Regelmäßige Angebote der El-	60%	Bessere Kommunika-	Bessere Kommunikation,

	ternbildung (insbesondere zu Erziehungskompetenz und religiöser Erziehung, aber auch gesellschaftlicher Verantwortung für zukünftige Generationen) in Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten, Krabbelgruppen in den Gemeinden und der Evangelischen Erwachsenenbildung.	ternbildung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung in höherem Maße.		tion bestehender Fortbildungsangebote, sowie deren Verortung im Kirchenkreis/Sprengel selbst.	sodass gewisse Angebote in verschiedenen Gemeinden komprimiert und vor Ort wahrgenommen werden können.

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Weniger aktive Jugendliche aufgrund schulischer und außerschulischer Aktivitäten	Neue Angebotsformen	1	2022	KKJD, Diakone und Pfarrämter in Kooperation
2	Weitere Förderung sozialdiakonischer Angebote für Kinder und Jugendliche	Konzeptionelle Entwicklung von Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	1	2022	Wie 1
3	Weitere Förderung von und für Jugendliche durch den KKJD	Engagementförderung durch den KKJD	2	2022	KKJD
4	Viele gemeindespezifische Angebote (Kinderbibeltage, Jugendgruppen, usw.)	Bessere regionale Vernetzung der Angebote und kollegiale Zusammenarbeit der Gemeinden in den Regionen.	2	2019	Pfarrämter, Diakone in den Gemeinden

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis …	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Projekt- und Angebotsentwicklung in Kooperation des KKJD, der Diakonenkonferenz und des Kinder- und Jugendausschusses in Rücksprache mit den Gemeinde	2018 und fortlaufend neu bis 2022	KKJD	
2	1.	Weiterhin Fortbildungsangebote, Planung integrativer Projekte für Kinder mit russlanddeutschem bzw. Migrationshintergrund, speziell auch Integration von Flüchtlingskindern z.B. durch Förderung der Teilnahme an Freizeiten	2022	KKJD, Diakone und Pfarrämter der Gemeinden	
3	1.	JULEICA- Kurse, Freizeiten, Konvente, Tag der Ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter „TeamerInnentag"	2016 - 2022	KKJD, Diakone, Pfarrämter der Gemeinden	
4	1.	Treffen der Unterregionen Nord, Mitte und Süd mit Evaluation des „Evaluationsbogens für die Kinder- und Jugendarbeit".	2016	Kinder- und Jugendausschuss , Gemeinden	500,00 €

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Kirchliche Bildungsarbeit**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**2. Institutionelle Dimension**
Zuständig:	**Vorsitzende/r des Kinder- und Jugendausschusses**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Heraus-forderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Begonnen hat eine Vernetzung der Konfirmandenarbeit zwischen Gemeinden, Regionen und dem Kirchenkreis. Ansätze eines gemeindeübergreifenden Konfirmandenunterrichtes gibt es in zwei Regionen (Emsland Süd und Meppen Land / Niedergrafschaft).	Vernetzung der Konfirmandenarbeit in den Regionen als Schwerpunkt regionaler Zusammenarbeit.	30%	Begonnen hat eine Vernetzung der Zusammenarbeit im Bereich des Konfirmandenunterrichts in einzelnen Gemeinden.	Hier ist durch die Erprobung alternativer Unterrichtsmodelle (zentrales Konficamp) und die regionalen Angebote des KKJD noch viel Potential für Vernetzungen
2	Weiterer Ausbau des Ganztags-	Umbau des Konfirmandenunter-	40%	Neue KU-Modelle	Interne Kommunikation der

	unterrichts an den Schulen.	richtes zu einem tragfähigen Modell trotz veränderter Rahmenbedingungen durch die Gesellschaft.		versuchen den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung zu tragen (KU3, Blockmodelle, usw.).	neuen Modelle sollte im Kirchenkreis verstärkt stattfinden.
3	Jährlich ein religionspädagogischer Tag im Kirchenkreis.	Mehr kirchliche Mitarbeiter erreichen und Lehrkräfte aller Schulformen ansprechen.	20%	Möglich: stärkere Gewichtung der Thematik auf KKK-Ebene bzw. des Konvents (unter Einbeziehung der Diakoninnen und Diakone) Der Bedarf wird von anderen Anbietern, wie RPI Loccum, Religionspädagogische AGs in den Regionen abgedeckt. Der Schulausschuss hat daher beschlossen, erstmal keine Fortbildungen zu planen.	

4	Ein zentraler Segnungsgottesdienst für Lehrkräfte mit Begegnungsfest.	Mehr kirchliche Mitarbeiter erreichen und Lehrkräfte aller Schulformen ansprechen.	100%	Evaluation des Segnungsgottesdienstes im Kloster Frenswegen. Bemerkungen: Auch wegen des überregionalen, positiv ökumenischen Angebots in Frenswegen gibt es kein rein katholisches Angebot in Lingen mehr. Alleinstellungsmerkmal: Fenswegen als ökumenischer Ort.— Segensgottesdienste werden fortgesetzt.	Erneute Durchführung eines Gottesdienstes.

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Arbeit mit Kindern	Regelmäßige, spürbare, vernetzte und flächendeckende liturgische und im Freizeitbereich stattfindende Arbeit mit Kindern im Kirchenkreis. Einrichtung von Koordinatorenstellen für die Arbeit mit Kindern/ Jugendlichen OHNE zeitliche Befristung (GemeindehelferIn)	1	2020	Diakone/Pastoren ggf. Einrichtung einer Stelle für die Arbeit mit Kindern.
2	Arbeit mit Jugendlichen	Regelmäßige, spürbare, vernetzte und flächendeckende liturgische und im Freizeitbereich stattfindende Arbeit mit Jugendlichen im Kirchenkreis trotz Schulkollisionen	1	2020	Kirchenkreisjugenddienst

3	Zusammenarbeit mit den Schulen	Arbeitsgruppen im Nachmittagsangebot der Schulen, Gottesdienste	2	2020	Schulausschuss, Schulpastor
4	Kirchenkreisjugenddienst	Kirchenkreisangebote für Jugendliche, Qualifizierung von Ehrenamtlichen	2	2020	Kirchenkreisjugendwart
5	Vernetzung der Konfirmandenarbeit	Übergang zur Jugendarbeit erleichtern. Ressourcen und Potential effektiv ausschöpfen	2	2020	Pastoren, Diakone, Konfirmandenbeauftragter
6	Fortbildungen	Qualifizierung der Ehrenamtlichen	1	2020	Kinder- und Jugendausschuss, Pfarrämter, Kirchenkreisjugenddienst

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis …	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *[4]
1	1.	Kindergottesdienste/ Kinderkirche (regelmäßig in jeder Kirchengemeinde Kinderbibeltage und Kinderbibelwochen (Region/ Gemeindeverbund) Kinderfreizeiten Kinderkirchentag	2022	Pfarrämter in den Gemeinden	Kinderkirchentag auf Kirchenkreisebene EUR 12.000
2		Jugendgruppen/ Jugendmitarbeitertreffen Freizeiten des KKJD Mindestens zwei Freizeiten in einem Jahr	2022	KKJD	

3	1.	Ausbau der bestehenden Kontakte	2022	KKJD	
4	1.	Freizeitangebot Juleica (nachfragegerechtes Angebot) Punktuelle Ausbildung und Begleitung Ehrenamtlicher Konvente zur Planung von Projekten Projektorientierte Arbeit	2022	KKJD	
5	1.	Konfirmandentag aller Gemeinden im KK Zusammenarbeit einzelner Gemeinden/ Regionen	2022	Steuerungsgruppe Konfirmandentag	EUR 14.000 jährlich

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Kirchliche Bildungsarbeit**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**3. Konzeptionell-koordinierende Dimension der Bildungsarbeit**
Zuständig:	**Vorsitzende/r des Kinder- und Jugendausschusses und des Schulausschusses**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Heraus-forderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Kirchenpädagoginnen und -pädagogen und Gästeführerinnen und -führer, die auch gezielt durch Kirchen führen.	Bessere Vernetzung der Kirchenpädagoginnen und -pädagogen und Gästeführerinnen und –führer.	100%	Herr Keller ist Sprecher der Kirchenpädagogen.	Kirchenpädagogen/-innen und Kirchengemeinden weiter begleiten
2	Die Kirchen im Kirchenkreis und ihre kulturelle Bedeutung sind zu wenig bekannt.	Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung.	50%	Aktion „Bartningkirchen als Weltkulturerbe"	
3	Beginnende Vernetzung der Bildungsaktivitäten im Kirchenkreis, punktuelle Kooperation	Vernetzung verbessern, über Kooperationen Drittmittel für	75%		

	mit der außerkirchlichen Bildungsanbietern wie in Twist und Haselünne.	Gemeindegestaltung einwerben.			

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Kirchliche Bildungsarbeit**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**4. Qualifizierende Dimension**
Zuständig:	**Vorsitzende/r des Kinder- und Jugendausschusses**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Heraus-forderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Angebote von Projekten, Aktionen und Fortbildungen für Konfirmandinnen und Konfirmanden durch den Kirchenkreisjugenddienst.	Bessere und umfangreichere Ausbildung von jugendlichen Teamern/innen für die Konfirmandenarbeit.	85%	Ausweitung der Angebote war sehr erfolgreich.	Kontinuität gewährleisten und die bestehenden Angebote evaluieren.
2	In den Eltern-Kind-Gruppen der Kirchengemeinden wird nach dem evangelischen Profil dieser Arbeit gefragt.	Intensivere Qualifizierung der Leiter/innen der Eltern-Kind-Gruppen.	60%	Stärkere interne Fortbildungen im KK.	Zweimal jährliche praxisbezogene, interne Fortbildungen.
3	Zurückhaltung beim Bewerben eines lutherischen Bildungspro-	Ein lutherisches Profil im Kir-	65%	Durch Förderung des ökumenischen Mitei-	Regionale ökumenische Projekte anbieten (z.B. Luther-

	fils.	chenkreis muss erkennbar sein.		nanders in der Arbeit Stärkung der eigenen Position.	jahr 2017)

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1					
2	Wenig hauptamtliche Mitarbeitende im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit				

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis …	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Verstärktes Anbieten von regionalen Projekten, wie z.B. Zeltwochenende für Konfirmanden, Schnupperkurse, etc.	2022	Kirchenkreisjugenddienst in Zusammenarbeit mit Diakoninnen und Diakone in den Regionen.	5.000,00 €
2	1.	Werbung und Schulung von Ehrenamtlichen	2021	Pfarrämter in den Kirchengemeinden	1.000,00 €

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.